

Veranstaltungen und Wettbewerbe im Wissenschaftsjahr 2009 – eine Auswahl

Der Ausstellungszug „Expedition Zukunft“ tourt durch Deutschland

24. April bis 24. November 2009, bundesweit

Im Wissenschaftsjahr 2009 fährt erstmals eine Ausstellung der deutschen Wissenschaft in einem Zug durch Deutschland. Die von der Max-Planck-Gesellschaft organisierte interaktive Ausstellung macht Forschung hautnah erlebbar – mit zahlreichen Exponaten, faszinierenden Bildern und spannenden Hintergrundinformationen. Und zeigt, wie Forschung und Technologie unser Leben in den kommenden zehn bis fünfzehn Jahren beeinflussen werden – von der Grundlagenforschung in Wissenschaftseinrichtungen und Universitäten bis zur Produktentwicklung in Zusammenarbeit mit Unternehmen. Die zwölf Themenwagen sind jeweils einem Zukunftsthema wie zum Beispiel „Gesundheit und Medizin“, „Ernährung und Landwirtschaft“ oder „Energie und Umwelt“ gewidmet. Der 300 Meter lange Ausstellungszug ist am 23. April in Berlin gestartet und hält in 62 deutschen Städten in allen 16 Bundesländern. Vom 21. bis 24. November macht der Ausstellungszug zum letzten Mal Station im Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen. Als besonderer Höhepunkt findet am 21. November die Lange Nacht der „Expedition Zukunft“ statt. Der Eintritt ist frei.

www.expedition-zukunft.org

Treffpunkte der Wissenschaft

29. April bis 6. Oktober 2009, bundesweit

Zehn Fragen, zehn Städte, zehn Disziplinen: Im Wissenschaftsjahr 2009 initiiert die Robert Bosch Stiftung gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag zehn Treffpunkte der Wissenschaft. Bei den Treffpunkten der Wissenschaft diskutieren Experten gemeinsam mit interessierten Bürgern, Schülern und Studierenden jeweils eine konkrete Forschungsfrage. Die Themen reichen von „System Erde – Muss Bremen umziehen?“ in Bremen bis hin zur „Zeit Reise – Wie wird man ein Volk?“ in Mainz und behandeln sowohl Fragen aus den Natur- wie aus den Geisteswissenschaften. Außerdem dabei sind: Aachen, Darmstadt, Dresden, Göttingen, Heidelberg, Jena, Karlsruhe, und Nürnberg/Fürth/Erlangen.

Übersicht der Treffpunkte der Wissenschaft:

Stadt	Titel	Zughalt	Thema
Darmstadt	Unternehmen Wissenschaft	29.04 - 1.05.	Wissens- und Techno- logietransfer
Jena	Zukunft Licht	3. - 5.05.	Optik
Aachen	Energie Leben	14. - 16.05.	Energie
Göttingen	Perspektive Sprache	11. - 13.06.	Sprache
Mainz	Zeit Reise	16. - 18.06.	Geschichte
Karlsruhe	Herausforderung	2. - 4.07.	Demokratie

	Demokratie		
Nürnberg/Erlangen/Fürth	Werkstoff Zukunft	12. - 14.07.	Materialforschung
Bremen	System Erde	3. - 5.09.	Geologie
Dresden	Vielfalt Leben	17. - 19.09.	Biodiversität
Heidelberg	Wunder Mensch	4. - 6.10.	Medizin

Weitere Informationen zu den Treffpunkten der Wissenschaft finden Sie im Faktenblatt der Robert Bosch Stiftung oder unter www.forschungsexpedition.de.

Forschungsexpedition Stadt

April bis Oktober 2009, bundesweit

Die Robert Bosch Stiftung ruft in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag die „Forschungsexpedition Stadt“ aus: Entlang einer vorgegebenen Frageroute begeben sich Kinder und Jugendliche auf eine Forschungsexpedition durch ihre Stadt und spüren wissenschaftliche Zusammenhänge an verschiedenen Stationen auf: von der Bibliothek über die Stadtverwaltung bis hin zur Universität und Forschungsinstitutionen. Die Forschungsexpedition Stadt kann außerschulisch organisiert oder in den Unterricht eingebunden werden. Engagierte Jungforscher können ihre Expedition mit einem Bericht (Texte, Fotos, Videos) auf der Homepage im Internet dokumentieren. Das Projekt kann von Kommunen, Schulen oder städtischen Einrichtungen durchgeführt werden.

www.staedte-im-wissenschaftsjahr.de

MS Wissenschaft 2009 – das Zukunftsschiff

4. Juni bis 1. Oktober 2009, bundesweit

Auch im Wissenschaftsjahr 2009 ist das Ausstellungsschiff von Wissenschaft im Dialog (WiD) wieder auf den deutschen Flüssen unterwegs. Von Juni bis Oktober besucht es über 30 Städte und lädt als „Zukunftsschiff“ zum Ausprobieren, Mitmachen und Mitforschen ein. Auf 600 Quadratmetern erfährt man, wie wir in Zukunft wohnen werden, wie die Arbeitsplätze von morgen aussehen könnten oder wie wir uns fortbewegen werden. Die von WiD und den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen entwickelte Ausstellung stellt Highlights der deutschen Forschung vor, die unseren Alltag prägen werden. Auch im Wissenschaftsjahr 2010 wird das Ausstellungsschiff wieder auf Deutschlands Wasserstraßen unterwegs sein.

www.ms-wissenschaft.de

Schwer unterwegs: Drei Trucks zeigen Zukunftstechnologien

Januar bis Dezember 2009, bundesweit

Sie haben tonnenweise Wissen geladen: Der nanoTruck, das BIO-Technikum und der Fraunhofer-Truck rollen durch Deutschland und informieren über Technologien, die eine Schlüsselrolle für unsere Zukunft spielen. Der nanoTruck lädt Jugendliche und Erwachsene ein, in Begleitung eines Wissenschaftlers auf eine Reise durch den Nanokosmos zu

gehen. Der doppelstöckige Truck der Initiative BIO-Technikum wird von Wissenschaftlern begleitet und ist Labor, Kino, Dialogforum und Ausstellung zugleich. Die Fraunhofer-Gesellschaft stellt in ihrem Truck eine Ausstellung mit Innovationen aus den Bereichen Gesundheit, Umwelt, Energie, Sicherheit, Kommunikation und Mobilität vor.

Alle Stationen und Termine sind online abrufbar unter www.nanotruck.de/die-tour, www.technikum.eu/tour/stationen.html und www.truck.fraunhofer.de

Wanderausstellung „Forschungsexpedition im Land der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“, 22.6.2009 bis 31.12.2009, bundesweit

Zur Forschungsreise auf das Terrain der Werkstoffe und Materialien lädt die Wanderausstellung „Forschungsexpedition im Land der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“ der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde ein: Mit acht interaktiven Exponaten sollen vor allem junge Leute für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik begeistert werden. Die Ausstellungsstücke vermitteln spielerisch den Einfluss der Materialforschung auf unser tägliches Leben. Auch die Bedeutung von innovativen Materialien für Zukunftsthemen unserer Gesellschaft wie Energie, Nanotechnologie oder Gesundheitsforschung greifen die Organisatoren auf. So wird dieses natur- und ingenieurwissenschaftliche Thema für die Besucher erlebbar.

www.forschungsexpedition.de.

Symposium „Wissenschaft und Wiedervereinigung – Verpasste oder genutzte Chancen?“ 24. und 25. November, Berlin

Welche Chancen die Wiedervereinigung von BRD und DDR für Wissenschaft und Forschung eröffnet, darüber diskutieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Symposium „Wissenschaft und Wiedervereinigung. Bilanz und offene Fragen“ am 24. und 25. November gemeinsam mit Wissenschaftspolitikern und der interessierten Öffentlichkeit in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: Machte man damals das Beste aus einer schwierigen Situation und brachte eine Entwicklung auf den Weg, die sich als erfolgreich erwiesen hat? Oder fehlte die Vision oder der Mut, die Evaluierung des Wissenschaftssystems der DDR zu nutzen, um auch das Westliche zu reformieren? Diesen und vielen weiteren Fragen gehen zum Beispiel der Historiker Ferenc Glatz, der Sozialhistoriker und Vizepräsident der Akademie Jürgen Kocka, der Chemiker Joachim Sauer, die Physikerin und Politikerin Dagmar Schipanski und zahlreiche weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach. Das Symposium wird in einer Auftaktveranstaltung am 24. November von Bundesforschungsministerin Annette Schavan eröffnet.

www.forschungsexpedition.de

Forum Wissenschaftskommunikation 2009

30. November bis 2. Dezember 2009, Berlin

Neue Ideen für die Wissenschaftskommunikation können Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen, Wissenschaftsfestivals und Pädagogen vom 30. November bis zum 2.

Dezember auf dem 2. Forum Wissenschaftskommunikation in Berlin diskutieren. Mit dem Symposium bietet Wissenschaft im Dialog (WiD) Vermittlern von Wissenschaft und Forschung einen Überblick über aktuelle Trends und Strategien der Wissenschaftskommunikation. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten ein vielseitiges Programm: Im Zentrum steht dabei die Frage, wie Jugendliche für die Wissenschaft begeistert werden können. Außerdem stellt das Forum Kommunikationsformate vor, die es geschafft haben, auch bildungsferne Schichten für Forschung zu interessieren und fragt nach neuen Impulsen in der Wissenschaftskommunikation.

www.wissenschaft-im-dialog.de

Abschlussveranstaltung des Wissenschaftsjahres 2009

1. Dezember 2009, Berlin

Das Wissenschaftsjahr 2009 – Forschungsexpedition Deutschland geht zu Ende und die Träger ziehen gemeinsam mit den Partnern Bilanz: Aufregende Forschungsreisen, spannende Geistesblitze und alltagstaugliche Zukunftsideen – die Forschungsreisenden im Wissenschaftsjahr 2009 haben viel zu berichten. Gelegenheit dazu erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Forschungsexpedition Deutschland“ bei der Abschlussveranstaltung des zehnten Wissenschaftsjahres am 1. Dezember in der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Telekom. Dort erwartet die Gäste ein Rückblick auf zehn Jahre Wissenschaftsjahre und die Highlights des diesjährigen Wissenschaftsjahres. Zu den besonderen Höhepunkten der Veranstaltung zählt unter anderem ein Vortrag von Clémence Haigneré, Präsidentin der Cité des sciences et de l'industrie und des Palais de la découverte in Paris, Ministerin a. D. und ehemalige Astronautin. Außerdem wird Bundesforschungsministerin Annette Schavan gemeinsam mit dem Vorsitzenden von Wissenschaft im Dialog, Gerold Wefer, und dem Vizepräsident der Helmholtz-Gemeinschaft, Eberhard Umbach, das Wissenschaftsjahr 2010 zum Thema Energie vorstellen.

www.forschungsexpedition.de

Wettbewerbe im Wissenschaftsjahr 2009

Achtung, fertig, forschen!

Mit dem Förderpreis „Schule trifft Wissenschaft“ zeichnet die Robert Bosch Stiftung die gemeinsame Arbeit von Schülern, Lehrern und Wissenschaftlern aus. Prämiert werden Projekte in den Natur- und Technikwissenschaften, die das Wissen der Forscher, die Expertise der Lehrer und die Neugier der Schüler zu einer neuen Form des Lernens verbinden. Über den ersten Preis konnte sich in diesem Jahr das Heidelberger Life-Science Lab am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg freuen. Das Projekt wurde für sein überzeugendes Angebot zur Förderung mathematischer und naturwissenschaftlich begabter Jugendlicher ausgezeichnet.

www.bosch-stiftung.de/schuletrifftwissenschaft

Alltagstauglich?

Welchen Einfluss hat Wissenschaft auf die Gesellschaft? Wie prägen und verändern Ent-

deckungen, Erfindungen, Deutungen und Denkmodelle unseres Alltag? Der Hochschulwettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Wissenschaftsjahr 2009 hat kreative und originelle Ideen für Veranstaltungen und Maßnahmen gesucht, die das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft darstellen. Und hat sie gefunden: Die besten 15 Projekte wurden ausgezeichnet und befinden sich in der Umsetzung.

www.forschungsexpedition.de

Geistesblitze

Der vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgerufene Wettbewerb „Geistesblitze“ ruft alle Schulen dazu auf, sich mit ihrem wissenschaftlichen Umfeld auseinanderzusetzen und kreative Projekte zu Produkten, innovativen Ideen und herausragenden Personen der vergangenen 60 Jahre und heute zu entwickeln. Dabei zählt vor allem, dass alle Themen einen starken Bezug zu der eigenen Region aufweisen. Die entstehenden Projekte sollen nicht nur Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit der Wissenschaft in ihrer Umgebung bringen, sondern auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zeitungsbeiträge, Ausstellungen und Veranstaltungen sind nur einige der Möglichkeiten. Die 34 einfallsreichsten Projekte wurden ausgewählt und erhalten jeweils 5.000 Euro für die Umsetzung der Ideen.

www.stifterverband.de

Schülerwettbewerb „So gestalten wir die Zukunft!“ der Urania Berlin

Wie Schülerinnen und Schüler aus Berlin und Umgebung die Zukunft unseres Planeten und Lebens sehen, konnten sie beim Ideen-Schülerwettbewerb „So gestalten wir die Zukunft!“ zeigen: Rund um die beiden Hauptthemen des Wettbewerbs „Die Zukunft unseres Planeten“ und „Unser Leben in der Zukunft“ haben die jungen Zukunftsforcher Initiativen, Projekte und Aktionen eingereicht. Auf dem Zukunftsforum „Ideen für Morgen – Wie können wir die Zukunft gestalten?“ im Haus der Urania in Berlin wurden die Lösungsvorschläge für die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam mit Experten diskutiert.

www.urania.de

Mehr erfahren Sie auch unter:

www.forschungsexpedition.de und www.twitter.com/expedition2009

Der Abdruck ist honorarfrei. Ein Belegexemplar wird erbeten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2009

Katharina Söchtig
Friedrichstraße 78
10117 Berlin
T. 030/70 01 86 653

Birke Pietschmann
Friedrichstraße 78
10117 Berlin
T. 030/70 01 86 706

F. 030/70 01 86 909

katharina.soechtig@forschungsexpedition.de

F. 030/70 01 86 909

birke.pietschmann@forschungsexpedition.de